

Donnerstag, den 04. November 2010

Interessant sind die Ausführungsbestimmungen der NY-Fed zum Kauf von US-Staatsanleihen im Rahmen des Quantitative Easing: „Die New York Fed plant den Ankauf von US-Staatsanleihen im Wert von 850 bis 900 Milliarden US-Dollar innerhalb der kommenden acht Monate, inklusive der 600 Milliarden Neuankäufe und etwa 250 bis 300 Milliarden, um die Beträge aus auslaufenden Hypothekenanleihen zu ersetzen.“ Die durchschnittliche Laufzeit der von der Fed erworbenen Staatsanleihen wird fünf bis sechs Jahre betragen.“

Das bedeutet einen Ankauf von Staatsanleihen im Wert von mehr als 100 Milliarden US-Dollar pro Monat bis Ende Juni 2011. Gekauft werden Anleihen von 1,5 bis 30 Jahren.

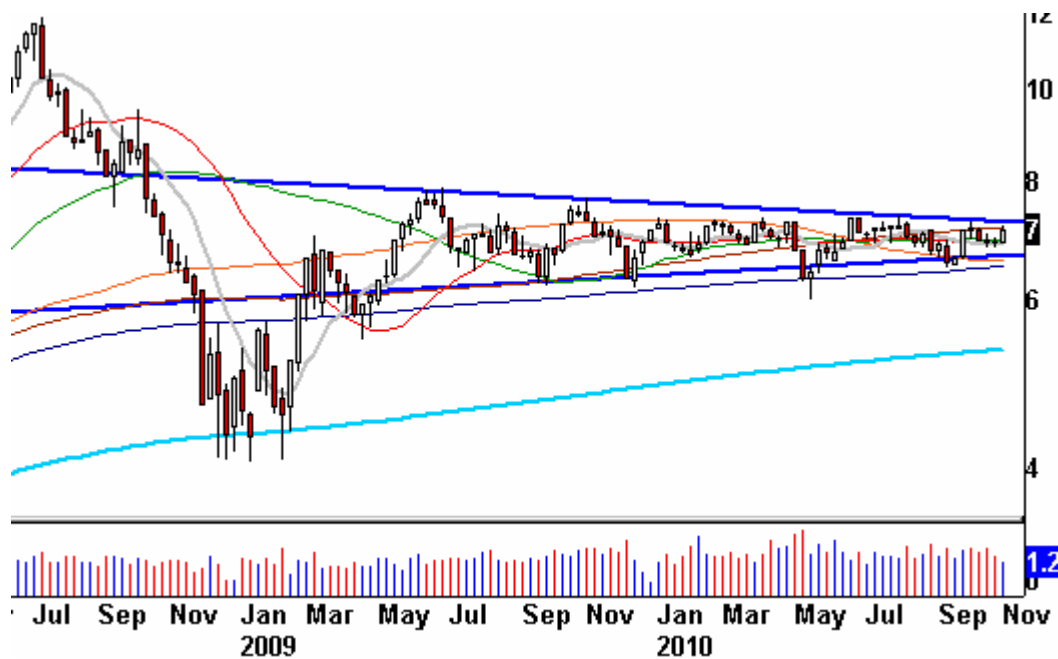
Man kann darüber diskutieren, ob die Markterwartungen damit erfüllt worden sind. Die Minimum-Erwartungen lagen bei 500 Milliarden. Diese sind übertroffen worden. Die Fed lässt sich die Hintertür offen, QE II – falls erforderlich – verlängern zu wollen („will employ its policy tools as necessary to support the economic recovery“).

Wie reagieren die Märkte? Der „Sell on News“-Effekt fiel moderat aus. Der Silberpreis tauchte bei Bekanntgabe der Fed-Politik um 19:15h von 24,89 Dollar auf 24,12 Dollar ab, nur um innerhalb der folgenden Minuten sich deutlich zu erholen. Aktuell befindet sich der Silberpreis bei 24,98 Dollar, steigt also unbeirrt weiter. Ähnliches gilt für die anderen „Highflyer“ Palladium und Baumwolle. Gold, Kupfer und weitere Rohstoffe zeigen ebenfalls Stärke. Der Ölpreis beeindruckte um 19:15h, indem er kaum nach unten reagierte.

Wie allen Abonnenten bekannt sein dürfte, erachten wir die Performance des Ölpreises als – neben Kupfer – wichtigste Komponente bezüglich einer Inflations-Indikation.

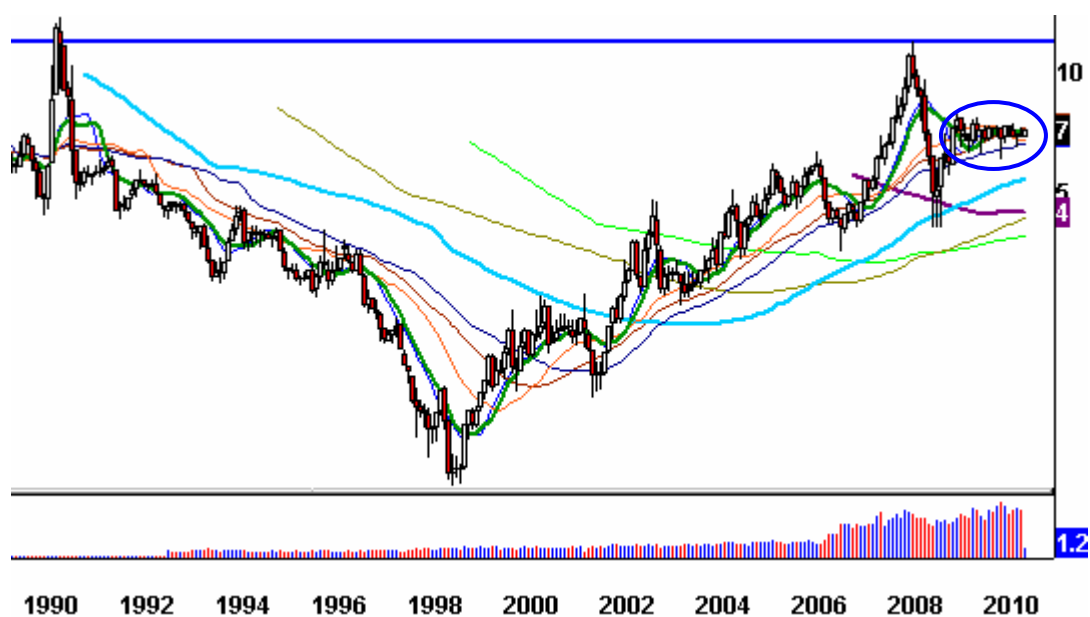
Seit anderthalb Jahren ist die Ratio des Ölpreises zum S&P 500 „festgenagelt“. Man erkennt die geringe Schwankungsbreite auf dem folgenden Wochenchart.

Ratio Ölpreis (Crude) zum S&P 500 Wochenchart



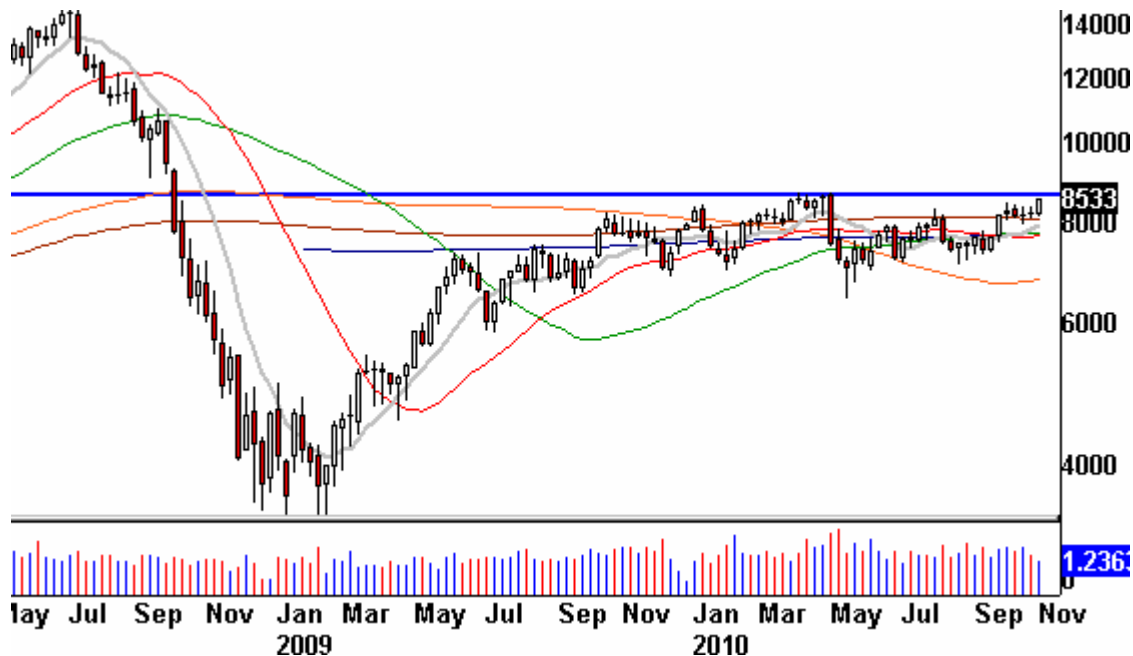
Wie ungewöhnlich dies ist, zeigt der folgende Monatschart.

Ratio Ölpreis (Crude) zum S&P 500 Monatschart



Es ist eine Frage der Zeit, wann diese Formation aufbricht. Sollte die Marke von 87 US-Dollar (Jahreshoch 2010) überwunden werden, so dürfte der Ölpreis die 100-Dollar-Marke angreifen.

Ölpreis (Crude) Wochenchart



Dies würde gegen die Saisonalität und unter bereits hoher Spekulation geschehen: Es wäre eine für diese Jahreszeit unübliche Bewegung. Umso deutlicher würde angezeigt werden, was die Marktteilnehmer von der Umsetzung des QE 2 erwarten: Eine Verstärkung der inflationären Entwicklungstendenzen.

Fazit: Der Ölpreis befindet sich seit anderthalb Jahren in einer sehr engen Korrelation mit dem S&P 500. Wie man aus den obigen Charts erkennen kann, ist eine derart enge Verlaufsähnlichkeit eine Novität im Bezug auf zumindest die vergangenen 20 Jahre. Man darf nicht davon ausgehen, dass sich diese Korrelation ewig fortsetzen wird. Die Auflösung könnte erfolgen, indem der Ölpreis (und auch andere Rohstoffe) weiterhin Stärke zeigen, während der S&P 500 schwächelt oder seitwärts verläuft.

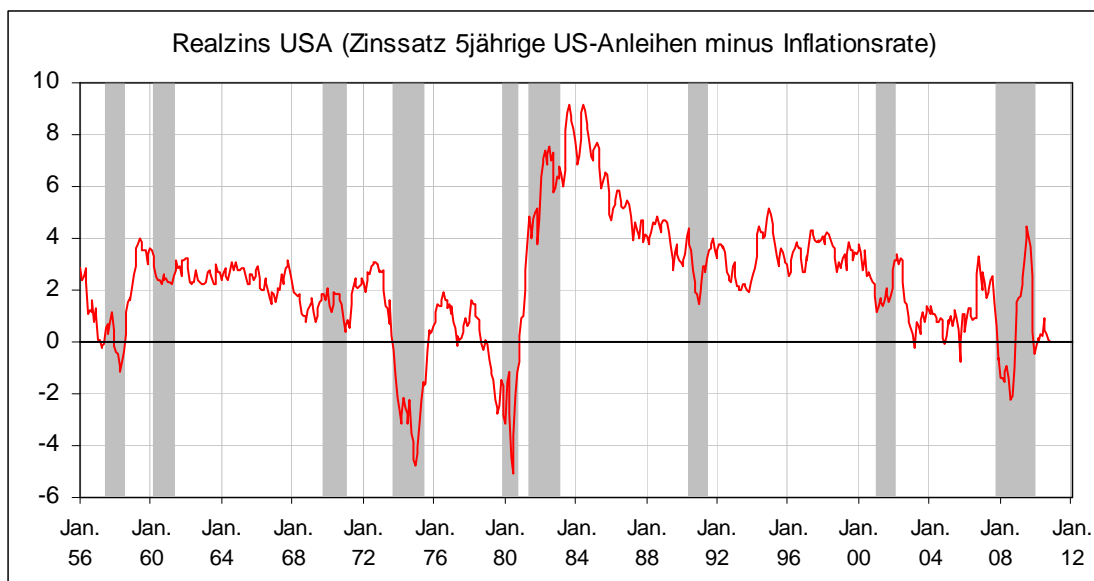
Genauso gut könnte man argumentieren, dass der S&P 500 weiter steigt und die Rohstoffe zu schwächeln beginnen. Auch dann wäre die enge Korrelation aufgehoben. Dagegen spricht, dass in einem Topping-Prozess in der Regel zuerst die Aktienmärkte ihren Aufwärtstrend beenden. Die Rohstoffmärkte folgen mit einigen Wochen bis Monaten Verspätung. Es gibt Ausnahmen von dieser Regel, aber lassen wir doch einfach die Märkte entscheiden. Wir sind uns ziemlich sicher, dass die äußerst enge Korrelation des Ölpreises zum S&P 500 nicht mehr lange aufrecht erhalten werden kann.

Der Erwerb der US-Staatsanleihen wird im „Mittelbauch“ der Laufzeiten konzentriert. Das bedeutet, dass die Fed insbesondere Papiere mit fünfjähriger Laufzeit aufkaufen wird. Die Reaktion der Rendite fünfjähriger US-Anleihen ist deshalb aufschlussreich.

Intraday-Chart Rendite fünfjähriger US-Anleihen



Nach diesem Chart ist die Tendenz klar: Die Rendite fällt auch nach der Fed-Sitzung weiter. Die Marktteilnehmer erwarten, dass die Käufe der Fed kräftig genug sind, um die Zinsen unten zu halten bzw. sogar weiter abzusenken.

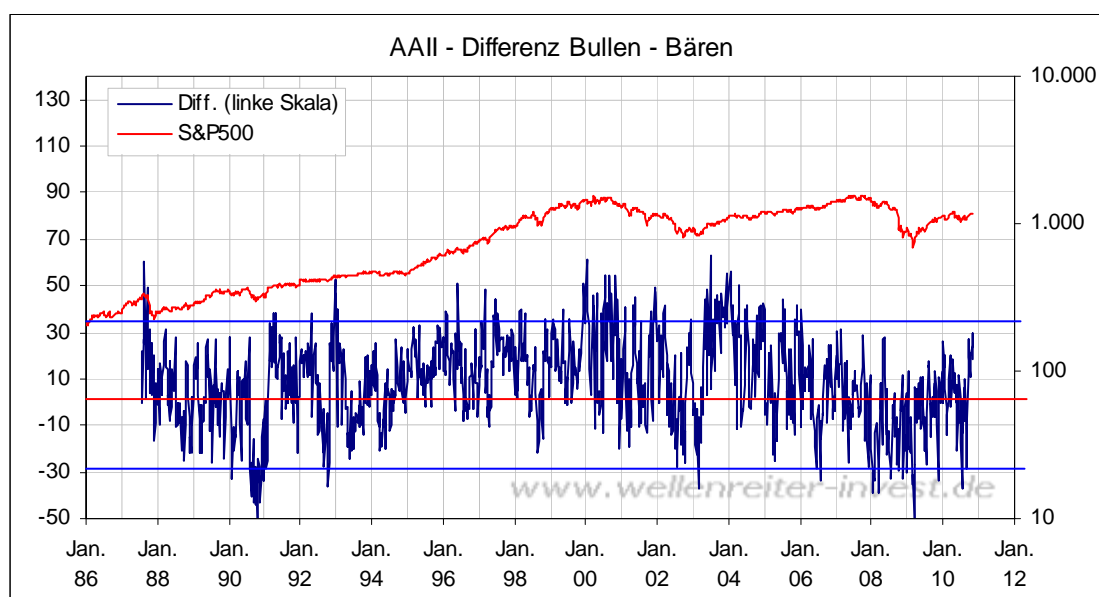


Gedeckt wird diese Einschätzung davon, dass der Realzins für fünfjährige US-Anleihen auf dem Weg in die Negativ-Zone ist. Der Zins (1,07%) befindet sich bereits unterhalb des Niveaus der US-Inflationsrate (September: 1,14%). Negative Realzinsen bedeuten, dass der Anleger real Geld verliert. Dies wiederum setzt den US-Dollar unter Druck und lässt die Rohstoffpreise steigen. Oder anders herum formuliert: So lange die Realzinsen niedrig sind bzw. weiter fallen, haben Marktteilnehmer einen Freifahrtsschein, um gegen den Dollar zu spekulieren. Ebenso können sie enge Märkte wie Silber oder Palladium nach oben jagen, ohne größere Angstzustände bekommen zu müssen.

Kürzlich wurden TIPS (inflationsgeschützte Anleihen) mit fünfjähriger Laufzeit in den USA emittiert, die mit einem Negativ-Zins von 0,5 Prozent erworben wurden. Das bedeutet, dass die Anleger eine Ausweitung des negativen Realzinses erwarten (und damit einen weiteren Anstieg der Inflationsrate).

Das Umfragesentiment hat sich in der vergangenen Woche nicht besonders verändert. 46,7% der US-Börsenbriefschreiber sind bullish – der gleiche Wert wie in der Vorwoche. Eine Euphorie ist nach wie vor nicht erkennbar – diese beginnt bei 55% bis 60%-Bullishness.

Die individuellen US-Investoren – gemessen durch AAI – zeigen einen unverändert hohen Optimismus (48% gegenüber 51% in der Vorwoche). Die Schwelle zur Euphorie liegt hier bei etwa 55 Prozent. Betrachtet man die Differenz zwischen Bullen und Bären, so ist zu erkennen, dass das obere Ende der Spanne bisher nicht erreicht wurde.



Das Sentiment dürfte weiter anspringen, sollte der Dow Jones Index sein Jahreshoch nachhaltig überwinden können. Auf Schlussstand-Basis hat er es bereits getan. Das bisherige Jahreshoch stammt vom 26. April (11.205 Punkte).

Dow Jones Index Tageschart



Unterstützend wirkt, dass der Transportation-Index sein Jahreshoch bereits vorgestern überwinden konnte. Damit haben sich – gemäß der Dow Theorie - Dow Jones Industrial Index und Dow Jones Transportation Index gegenseitig bestätigt.

Am 9. Dezember 2010 werden Alexander Hirsekorn und ich mit freundlicher Unterstützung von StarCapital in Kreuzlingen/Bodensee eine Wellenreiter-Veranstaltung durchführen. Dort werden wir u.a. Langfristcharts und Indikatoren vorstellen. Es besteht Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch. Von Zürich aus ist man in einer Stunde im Schloss Römerburg in Kreuzlingen, genauso von Dornbirn/Vorarlberg. Von Stuttgart schafft man es in anderthalb Stunden. Nähere Informationen zum Veranstaltungsort unter <http://www.starcapital.ch/>. Bitte senden Sie uns eine E-Mail, falls Sie dabei sein möchten. Die Teilnahme ist kostenlos, los geht's um 19:00h.

Am Montag, den 17. Januar 2011 um 18:00h findet die Wellenreiter-Veranstaltung zum Jahresausblick 2011 statt. Ort: Mövenpick Hotel Oberursel bei Frankfurt/Main. Wir werden in den kommenden Tagen eine entsprechende Hinweisseite inkl. Buchungs- und Zahlungsinformationen frei schalten.

Zu den Märkten.

1,1 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 686 Mio., das Abwärtsvolumen 399 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 63% vom Gesamtvolumen. 225 neue Hochs standen 6 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 11.215 Punkten um 26 Zähler höher (+0,2%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.198 Punkten um 4 Zähler höher (+0,4%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.540 Punkten um 7 Punkte (+0,3%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 1,0%.

Der Transport-Index endete bei 4.862 Punkten (+0,9%).

Größte Gewinner: Hausbau, Nebenwerte, Transports ; Größte Gewinner: Banken

Der T-Bond Future endete bei 130,09 Punkten (131,22).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 76,46 Punkten (76,96).

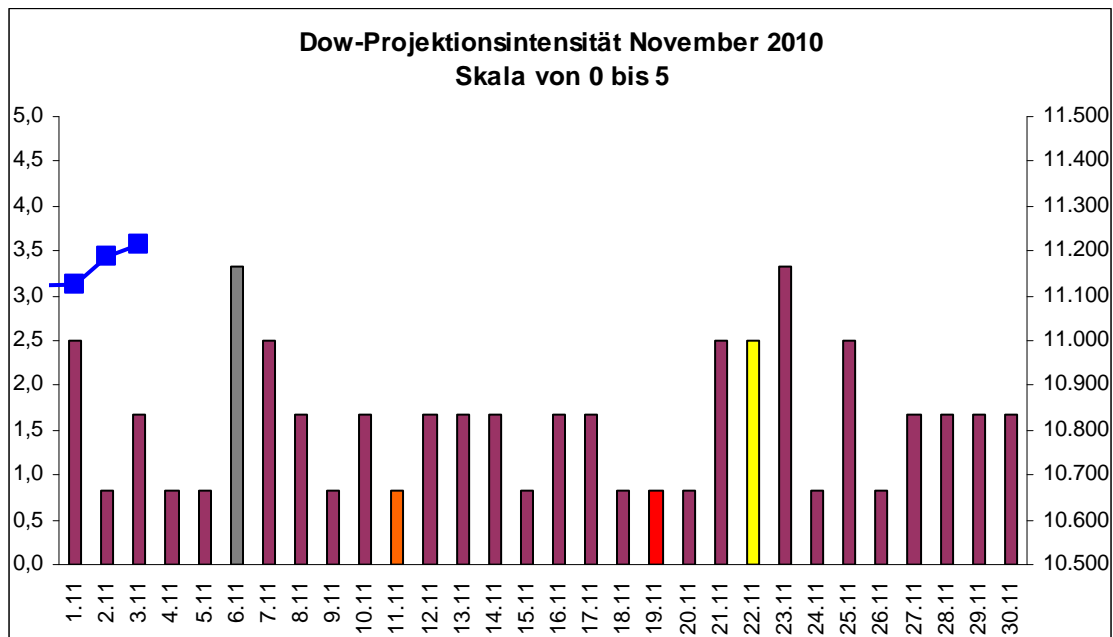
Crude Öl notiert bei 85,30 (84,23) und US-Erdgas bei 3,83 Dollar (3,88)

Der Goldpreis notiert bei 1.354 Dollar/Unze (1.354). Gold in Euro liegt bei 960.
Silber befindet sich bei 24,98 Dollar (24,79).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,7% auf 523 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 205 Punkten. Newmont Mining verlor 78 Cent und endete bei 59,11 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 9,3% auf 19,56 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 20,41 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,90. Die Equity-PCR endete bei 0,55. Die OEX-PCR endete bei 1,39. Der ISEE schloss mit 132.

Zeitprojektionstage: 6.11, 23.11.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Wir schrieben vor einigen Tagen, dass die „echte“ Reaktion auf das Ergebnis der Fed-Sitzung erst am Donnerstag (also heute) erfolgen sollte. Wie weiter oben geschrieben war die erste Akzeptanz positiv. Die Marktteilnehmer sahen sich in ihren Einschätzungen bestätigt. Es würde uns überraschen, wenn sich das bisherige Trendverhalten nicht weiter fortsetzen würde, zumal sich Dow Jones Industrial und Dow Jones Transportation Index ihre neuen Jahreshochs gegenseitig bestätigt haben. Öl zeigt Stärke, der Kupferpreis befindet sich kurz vor dem Ausbruch auf ein neues Allzeithoch. Sollten Öl und Kupfer ihre Widerstände durchbrechen können, dürfte sich der „Run-up“ der Rohstoffe weiter beschleunigen.

Für die Aktienmärkte ebenfalls positiv war das Umkehrmuster des US-Banken-Index (Chart nächste Seite).

US-Banken-Index Tageschart



Aufgrund des weiterhin intakten Aufwärtstrends bleiben wir bei unserer bullischen Einschätzung für die Aktienmärkte. Wir verweisen darauf, dass sich Mitte November häufig eine Marktschwäche im S&P 500 auftut. Solange aber keine Signale kommen – wie z.B. ein 90% Abwärtstag mit hohem Volumen – verändern wir unsere Einschätzung nicht.

Absacker

Die Exit-Strategie der EZB wird durch den FED-Entscheid negativ beeinflusst, schreibt Bloomberg (engl.).

<http://tinyurl.com/3x5csw5>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.